

Jules Michelet

Bibel der Menschheit

Aus dem Französischen übersetzt.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2017
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-65-1

Inhaltsverzeichnis.

Vorrede	11
---------	----

I. Die Völker des Lichtes.

Kapitel I. Indien

I. Das Ramayana	19
Die Bibel der Güte. Das verborgene Geheimnis des indischen Genius	
II. Wie man das alte Indien wieder auffand	23
Anquetil und die Indianisten. Das Erscheinen der Vêden	
III. Die indische Kunst. Die Ausstellung von 1851	27
Der Kachemir. Die Zähmung des Elefanten	
IV. Die uranfängliche Familie, der erste Kultus	35
Der Morgengesang. Monogamie. Die Dame	
Sie nimmt, wirkt mit beim Opfer, bei der Hymne	
Der Mensch steht auf gleichem Fuß mit den Göttern	
V. Die großen Freiheiten Indiens	52
Das Ramayana ist eine Befreiung	
VI. Erlösung der Natur	60
Das rehabilitierte, veredelte Tier	
Die unbegrenzte Begnadigung	

Kapitel II. Persien

I. Die Erde. Der Baum des Lebens	71
Der heroische Ackerbau. Das Leben des Lichtes in der Gerechtigkeit	
Gerechtigkeit widerfahren lassen dem Feuer, der Erde, dem Tier	
Hervorrufen des Wassers, und Befruchten der Erde	
Baum des Lebens. Homer, Baum-Licht-Wort	
Der Mensch erhält und schwängert die Welt durch das Wort	

II. Der Kampf des Guten und des Bösen. — Die Begnadigung am Schluss	77
Iran gegen Turan. Der Drache von Assyrien	
Arbeit, Ordnung, Gerechtigkeit. Gerechte Verteilung der Gewässer	
Allgemeiner Kampf von Ormuzd gegen Ahriman	
Alle Guten tragen zum Sieg des Ormuzd und zur Versöhnung des Ahriman bei	
III. Die geflügelte Seele. Seine Seele ehren	85
Besorgnis um die Seele, die ins andere Leben übergeht	
Die Sonne zehrt den Körper auf, der Vogel holt die Seele	
Sie wird durch einen Engel (ihr verwandeltes Leben) aufgenommen	
IV. Der Adler und die Schlange	92
Die Herrschaft des Drachen. Der Schmied als Befreier	
Der Adler dringt in Babylon ein. Er bleibt die Seele von Asien	
V. Der Schah Nameh. Das starke Weib	97
Kultus der Quellen. Firdusi, der Homer Persiens	
Traditionen der Familie. Die Mütter. Eheliche Liebe	
Leben und Unglücksfälle der Firdusi	

Kapitel III. Griechenland

I. Inniges Verhältnis zwischen Indien, Persien und Griechenland	107
Es rettet zu Salamis die Welt, bewirkt ihre Wiedergeburt	
Sein Genius der Umwandlung, der Erziehung	
II. <i>Terra mater</i> . Demeter oder Ceres	110
Das heilige pelasgische Geheimnis, die Erdseele	
Indische Milde, Schrecken und Blut	
Die Leidensgeschichte der Mutter	
Reinheit der Legende der Ceres	
Fest der Blumen. Fest der Gesetze	
Ceres gründet den Staat, lehrt die Unsterblichkeit	
III. Geringe Bedeutung der jonischen Götter. Kraft der menschlichen Familie	124
Griechenland ist anti-priesterlich	
Elemente der Götter (Feuer, Erde, Wasser, Himmel)	
Erziehung der Götter von Mythe zu Mythe	
Erhabenes, leichtes und reines Leben von Griechenland	
Die Urfamilie unterscheidet sich dort wenig von der der Veden	

Die Frau gleicht dem Mann, Schiedsrichter der Streitigkeiten	
IV. Erfindung des Bürgerstaates	135
Heiterkeit Griechenlands, sein heroisches Lächeln	
Der reine gymnastische Krieg. Kein Sklave	
Griechenland wird durch die dorischen Kriege verdüstert, die harten Knechtschaften der Heloten, Kleroten usw.	
Das Schicksal Moira, Nemesis	
Der rettende Prometheus war der Staat	
V. Die Erziehung. Das Kind. Hermes	145
Athen bildet den Bürger nach dem Gesetz. Der Held, der Mensch	
Erziehung der Freiheit, der Kraft, des Glückes	
Hermes verleiht dem Kind Flügel und Rhythmus	
Das Wunder der griechischen Sprache	
VI. Fortsetzung der Erziehung. — Apollo. Licht. Harmonie	154
Delphi. Sein Elysium von Statuen	
Wie Apollo veredelt, vergöttert wurde	
Krieg der Lyra gegen die barbarische Flöte	
Die friedlichen Spiele zu Delphi. Die Amphiktyonen	
Erhabene Harmonie Griechenlands in Apollo	
VII. Fortsetzung. — Herkules	163
Herkules ist für die Lyra gegen die Flöte und Bacchus	
Die Arbeiten und der Arbeiter. Herkules bändigt und modelt die Er- de	
Wie hoch diese Mythe über den heromischen Gesängen steht	
Bastard, Sklave; Opfer und Wohltäter der Welt	
Er schuf in Griechenland Frieden, bezwingt die Räuber und die Flüs- se	
Er gründet auf der ganzen Erde das Recht der Gastfreundschaft	
Eifersucht der Götter. Bacchus bewaffnet die Centauren	
Man nötigt ihn zur Unterwelt hinabzusteigen. Er bringt Alceste wie- der	
Unfreiwillige Vergehen. Sklaverei. Tod	
Er hinterlässt das Musterbild der Tätigen und heroischen Leidensge- schichte	
VIII. Prometheus	180
Aeschylus, Soldat, Censor, Prophet	
Er ist voll von Vorgefühlen bei dem hohen Ruhm Athens	
Die neue Kunst. Herrschaft des Bacchus	
Aeschylus gegen die jungen Götter und die drohende Tyrannei	

Aeschylus ruft den Anti-Tyrann, Prometheus, Sohn der Gerechtigkeit
 Gegen den Tyrannen, Jupiter-Bacchus
 Prometheus bereitet den Stoiker und den Rechtsgelehrten vor
 Griechenland geht weder durch Krieg, noch Sklaverei, noch schlechte Sitten unter
 Aber durch Abschwächung der Familie, Isolierung des Weibes (Beispiel an Sapho)
 Durch das entnervende Eindringen der Götter des Orients

II. Völker der Nacht, der Dämmerung und des Halbdunkels.

I. Ägypten. Der Tod. 211

Unermessliches Totendenkmal. Fluss des Lebens
 Großartige Harmonie. Alle haben es nachgeahmt
 Güte der Isis. Die Familie auf dem Altar
 Tod des Osiris, Schmerz der Isis (wirkliche, ewige Geschichte)
 Die Liebe ist mächtiger als der Tod. Osiris kehrt für sie zurück
 Ausschließliche, ganz individuelle Liebe, die sich an die Überreste des geliebten Gegenstandes anklammert
 Isis nimmt den Anubis als Kind an, säugt ihn, den Sohn des Peinigers
 Anubis schafft die Künste, bewacht, tröstet die Toten
 Harte Lage des Ägypters; sein verlorenes Leben
 Seine Furcht vor bösen Geistern
 Der Baum erweicht sich für ihn
 Die Geschichte von Satu (Roman aus den Zeiten des Moses)

II. Syrien, Phrygien. Entkräftung. 230

Wollüstiges Ideal. Das Weib-Fisch-Taube
 Astarte und Moloch; Prostitution Verstümmelung
 Die Legende von der Blutschande. Semiramis, Loth und Myrrha
 Semiramis; die Magier von Babel, die Mutter-Gattin
 Die Furie der Begräbnisorgie. Die blutschänderische und nach dem Grab riechende Geburt des Adonis
 Tod des Adonis; Schmerz und Auferstehung. Unermesslicher Einfluss der Adonifeste
 Verschwinden der männlichen Kraft

Gastfreundschaft von Babylon. Die Magier-Königinnen	
Das Idol Mutter und die unreine Einheit von Gott	
Die Priester der Cybele, ihre Päpste, ihre Bettelmönche, die Kapuzi- ner des Altertums	
III. Bacchus-Sabas. Seine Menschwerdung. Der Tyrann.	243
Das Eindringen der Götter des Orients	
Belphegor, die bacchische und priapische Seele	
Bacchus-Zagreus und seine Leidensgeschichte	
Er bemächtigt sich des Tempels zu Eleusis, wird Vermittler	
Der Vermittler der Liebe (Gastmahl)	
Bacchus der Eroberer, der Gott, der Tyrann und der Sklave	
Weibliche und bacchanale Orgien	
IV. Fortsetzung. Menschwerdung von Sabas. Die militärische Or- gie.	253
Olympia gibt vor, von der Schlange Sabas Alexander den Großen empfangen zu haben	
Alexander besaß das Äußere und den Charakter des Barbaren	
Seine Expedition war seit langer Zeit vorbereitet	
Er spielt den Achilles, er spielt den Cyrus usw.	
Unverschämtheit und Undank; er lässt sich anbeten	
Widerstand des Kallisthenes (Philosophie der Tatkraft)	
Die Rückkehr; die Orgie des neuen Bacchus	
Seine Geschichte gibt den messianischen Ideen einen Aufschwung	
Die Magier organisieren das monarchische Zeremoniell, das seitdem nachgeahmt wird	
V. Der Jude. Der Sklave.	268
Die Verwandtschaft des Juden. Syrien, Phönizien, Karthago	
Judäa zieht um jeden Preis Einwohner an sich	
Beweise, dass es ein offener Zufluchtsort für den Fremden und den Sklaven war	
Der friedliche und spekulierende Charakter des Juden	
Er hat den Ruhm, den Seufzer des Sklaven verewigt zu haben	
Die Gesänge der Nacht	
Der Geist der Wüste, der Rächer Jehova	
Die beiden Religionen der Bibel, Elohim und Jehova	
Die Anstrengungen des Propheten diese beiden Kulte zu reinigen	
Der Jude hält sich für auserwählt; Gott verzeiht ihm Alles	
Gott liebt den Unwürdigen und den Sünder	

Das männliche Aussehen des Gesetzes breitet das weibliche Dogma
 von der Gnade aus
 Jeremias, Ezechiel rufen die Gerechtigkeit an gegen die Vererbung
 der Sünde
 Die Gefangenschaft. Die Grundsätze der kleinlichen Klugheit
 Die Bibel zeigt von großer Erfahrung
 Schöne Erzählungen. Eingebildete Blutbäder. Die Flamme vertrock-
 net
 Trockenheit der Pharisäer. Trockenheit der Kabbala
 Note. Verschiedene Verdienste der Juden. Er ist der beste Sklave, er
 erhebt sich durch das Gefühl innerer Freiheit
 Anbetung des Alphabets, sonderbar vermischt mit Mystizismus

VI. Die Welt ein Weib. 287

Das hohe Lied
 Sein Charakter der Wollust von Syrien
 Sein Charakter der jüdischen Verschmitzttheit und Rauheit
 Die Allmacht der Tochter mit den sieben Dämonen
 Die Syrerin eignet sich ebenso zum Geschäft wie zum Vergnügen
 Schüchterne Klugheit des Mannes. Allgemeine Entkräftigung
 Die Entstehung des jüdischen Romans
 Esther gibt die allgemeine Geschichte der Syrerinnen, Jüdinnen,
 Greko-Phönizierinnen, die überall verbreitet sind
 Man verkauft sie und man mietet sie
 Ihre Anhänglichkeit an die Götter des Orients
 Sie gleichen den römischen Matronen
 Die Götter des Todes (Ägypter usw.) kommen nach Rom

VII. Der Kampf des Weibes und des Stoikers. Vom Gesetz und der Gnade.

Der Genius Italiens. Er drängt anfänglich den Orient zurück, zerstört
 Karthago
 Stoizismus. Aufregung der Rechtsgelehrsamkeit
 Sie fand eine abgenützte und verkommene Welt
 Sie arbeitet für ihre Feinde für die Frau, Mutter und den Agenten des
 Mesianismus

VIII. Triumph des Weibes. 304

Das Christentum geht aus Maria hervor
 Bis zum Jahre 369 war die Frau Priester
 Wie Jesus aus Maria geboren wird
 Das *Protevangelium*, ursprüngliche Evangelium (von Maria)
 Kampf des Tempels und der Synagoge. Die Rabbi

Jesus lehrte nur sich selbst
Drei Frauen beginnen die Legende
Das Leben der Maria nach dem *Protevangelium*
Die Frauen, die Jesus umgeben, die Magdalena
Die Frauen, die Paulus umgeben, Thekla, Lydda, Phöbe
Der Römerbrief, das Manifest der Gnade gegen das Gesetz
Phöbe trug ihn nach Rom, in den Palast des Nero
Lehre vom unbedingten Gehorsam
Doppelter Charakter von Nero
Kampf der Phöbe gegen die Stoiker und Juristen
Gewalt der Frau als Priester während vier Jahrhunderten

IX. Entkräftung der Welt. Zertrümmerung des Mittelalters.

Die Erwartung des Todes. Trägheit
Das Kaiserreich den Barbaren geöffnet
Das Kaiserreich stellt Mithra dem Jesus entgegen
Kraftlosigkeit der Literatur. Hermas
Hass der Natur. Verachtung des Vaters. Das schmerzreiche Evangelium von Joseph (*Faber lignarius*)
Prädestination und Prädamnation
Zertrümmerung des Mittelalters

Schluss.

Nicht mehr das Mittelalter kritisieren, es aber (für den Augenblick) vergessen
Der Zukunft entgegen gehen, wahrhaft menschlichen Verstand annehmen
Der tiefe Glaube ist begründet. Die Wissenschaft und das Gewissen haben sich verständigt
Wie soll man sich auf der neuen Bahn befestigen

